Buchbesprechung.

Vor kurzem erschien die erste Lieferung des groß angelegten Werkes von Universitäts-Professor **Dr. Martin Hering** in Berlin:

„Die Blatt-Minen Mittel- und Nord-Europas einschließlich Englands. Bestimmungs-Tabellen der von Insekten-Larven aller Ordnungen erzeugten Minen in den wildwachsenden und den im Haushalt der Menschen kultivierten Pflanzen." 700—800 Seiten mit 7 Tafeln und 500 Text-Abbildungen. Verlag Gustav Feller, Neubrandenburg (Meckl.) Das Werk erscheint in etwa 6 Lieferungen, jede zum Subskriptionspreis von 12 RM und wird in etwa 2 Jahren fertig vorliegen.

Die vorliegende erste Lieferung enthält eine eingehende Einleitung mit einer Erklärung des Begriffs „Mine" und der Einteilung der Minen, einer allgemeinen Darstellung der Minen-Erzeuger mit eingehenden biologischen Angaben, sowie Hinweisen für die Bestimmung, die Zucht und Präparation und die Anlage der Sammlung. Die folgenden speziellen Bestimmungstabellen, alphabetisch nach den Nahrungspflanzen geordnet, umfassen in Lieferung 1 die Gattungen Abies bis Bromus.

Das Buch ist ein Standard-Werk der Entomologie, das nicht warm genug begrüßt werden kann. Es ist gleich wichtig für alle Entomologen, die in den vier als Minierer in Frage kommenden Insektenordnungen (Dipteren, Coleopteren, Lepidopteren u. Hymenopteren) praktisch arbeiten, wie für die Botaniker (Pflanzenpathologen, Botanische Institute u. Museen) und alle Einrichtungen der angewandten Entomologie, wie Pflanzenschutz-Stationen, Forst-Institute, Züchtungs- und Versuchsstationen

In dem Prospekte der Verlagsbuchhandlung ist darauf hingewiesen, daß sich seit den Zeiten Réaumurs, des Vaters der Minenkunde (Hyponomologie) ein Heer von Wissenschaftlern, Sammlern und Liebhabern mit den Blattminen beschäftigt hat, aber die Ergebnisse ihrer Forschungen waren bis heute zerstreut und den Interessenten meist unzugänglich. Es ist das grundlegende Verdienst des Verfassers, daß er uns nunmehr dieses zusammenfassende Werk geschenkt und damit allen Interessenten einen Wegweiser gegeben hat, der eine rasche und sichere Bestimmung aller aufgefundenen Minen ermöglicht. Zahlreiche wohlgelungene Abbildungen der in Betracht kommenden Pflanzenteile mit den Minen erhöhen den Wert des Buches noch außerordenlich. In der Gattung der Coleophoren (Lepidoptera) wurden auch die seit Herrich-Schäffers grundlegendem, den Lepidopterologen heute im allgemeinen unzugänglichen Werke nicht mehr erschöpfend abgebildeten, für die Bestimmung der Arten unentbehrlichen Raupensäcke neben den Minenbildern in großem Umfange zur Abbildung gebracht.

Die Persönlichkeit des Verfassers, der sich, unterstützt von einem Stabe im Vorwort namentlich aufgeführter fachkundiger Helfer, seit Jahrzehnten gerade mit den Minen eingehendst beschäftigt hat und heute wohl als der erste Fachmann der Welt auf diesem Gebiet angesprochen werden darf, bürgt für eine in jeder Hinsicht vollendete Darstellung. Das Werk ist für jeden, der sich beruflich oder als Liebhaber mit diesen Kleinwundern der Schöpfung ernstlicher beschäftigt, unentbehrlich. L. O.

K. Groth, ab ovo-Zuchten von **Cidaria (Larentia) truncata** Hufn. und **citrata** L. (**immanata** Hw.) in Flora og Fauna, Aarhus, Heft 3, 1935.

Die interessante Arbeit, die die Ergebnisse der in unserer Zeitschrift (Jg. 19 — 1929 — S. 207 flg.) erschienenen grundlegenden Arbeit Heydemanns in erbbiologischer Hinsicht im wesentlichen bestätigt und vertieft, beruht auf über 70 ausschließlich aus der Gegend von Svendborg und meist aus Freilandmaterial gewonnenen Eizuchten, deren erbbiologische Ergebnisse durch eingehende statistische Formeln belegt sind. Verfasser kommt hinsichtlich truncata zu dem Ergebnis, daß die Aberrationen normale Mendelsche Aufspaltung zeigen, während für citrata, die durch ihre Biologie schwierigere Probleme stellt, vorerst nur einige vorläufige Zuchtergebnisse mitgeteilt werden. Eingehende biologische Beobachtungen allgemeiner Art, sowie eine wohlgelungene Farbentafel mit 30 Abbildungen (22 truncata- und 8 citrata-Formen) machen die Arbeit auch für jene Sammler wertvoll, die erbbiologischen Fragen weniger Interesse entgegenbringen.

Das Heft ist bei „Flora og Fauna, Villa Fyen, Aarhus, Dänemark" zum Preise von 1,50 dän. Kronen käuflich. L. O.

Erklärungen zu Tafel I.

Fig.

A1 **(Geom.) contiguaria** Hb., Abbild. bei Hübner, Eur. Schm. Taf. 20, Fig. 105.

A2 **Idaea eburnata** Wocke i. l., Abbild. in Z f. Ent. Breslau. 1850. Taf. 4 Fig. 13.

A3 „ „ „ Original (Type) zu A2. ♂ Schreiberhau, Riesengeb. VII. 49, leg. Wocke. (Berlin).

A4 **subsp. contiguaria** Hb. — Alpen — ♂ Wallis, Laquintal, 18. VII. 29, leg. Dr. Binder. (Linz).

A5 „ „ „ ♀ Zermatt (e. o. Püngeler), III. 05. (Berlin).

B1 „ „ „ ♀ Cogne, Piemont (e. o. Seiler), III. 03. (Berlin).

B2 „ „ — Pyrenäen — ♂ Gèdre, 18. VII. 99 (leg. Rondou). (Berlin).

B3 **mod. grisescens m.** — Alpen — (Type). ♀ Atzwang, Tirol, VII. 07. (leg. Andreas). (Berlin).

B4 „ „ „ „ ♀ Kalvarienberg b. Bozen, Tirol (e. o. Dr. Petry), 6. V. 31. (Erfurt).

B5 **subsp. austriae m.** — Wachau (Type). ♂ Dürnstein (e. o. Naufock), XI. 34. (Linz).

C1—2 **f. aurata m.** — Wachau — (Typen). 1 ♂, 1 ♀, Dürnstein (e. o. Naufock, Kusdas), XI. 34, 10. V. 33, (Linz).

C3—5 **mod. conspersa m.** — Wachau — (Typen), Dürnstein, 1 ♀ (e. o. Naufock) I. 34; 2 ♂ (e. o. Naufock, Kusdas), V. 34, VIII. 33. (Linz).

D1 **ab?** (aufgehellt) — Wachau — 1 ♀ Dürnstein (e. o. Naufock) IX. 34. coll. Nauf.

D2, 3 **subsp. pallidaria** Fuchs — Spanien — 1 ♂, 1 ♀ Sierra de Gredos, Castil. 1900 m. (leg. Reisser), 13. VII. 34: e. o. Reisser VII. 34; coll. Reisser).

D4, 5 **mod. griseospersa m.** „ (Typen). 1 ♂, 1 ♀ Sierra de Gredos, Castil. 1900 m. — (leg. Reisser). 12. VII. 34; 8. VII. 34.

E1, 2 **subsp. hercyniae m.** — Harz — (Typen) — 1 ♂, 1 ♀, Bodetal (e. o. Dr. Petry). VI. 06. (Erfurt).

E3—5 **subsp. ?** — Erzgebirge — 1 ♂, 1 ♀ Warta (leg. Dr. Binder) 6. VIII. 19; 24. VII. 20; 1 ♂ Krondorf (leg. Dr. Binder) 12. VIII. 13 (Linz).

F1, 2 **subsp. britanniae m.** Südengland. — Typen — 1 ♂, 1 ♀, Penmaenmavr (e. o. Buckley), 1913 (Linz).

F3—5 **mut. dirutaria** Fuchs. — Rheingau. (3. u. 4. Typen). — Bornich (e. o. Fuchs), 1 ♀ 6. VII. 86; 1 ♂ 20. VII. 88; 1 ♀ 6. VII. 86. (Wiesbaden).

G1, 2 **subsp. obscura** Fuchs. — Rheingau. (Typen). — Bornich, (e. o. Fuchs), 1 ♂ 26. VI. 82; 1 ♀ 29. VI. 82. (Wiesbaden).

G3 „ „ „ (Cotype). Bornich. (e. o. Fuchs) 1 ♂ 10. IX. (coll. Fritz Wagner, Wien).

G4, 5. „ „ „ Bornich (e. o. Fuchs) 1 ♂ 16. VI. 83; 1 ♀ 26. VI. 82. (Wiesbaden).